



Auch der beste Freund des Menschen wird einmal älter

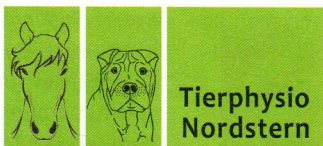
Knackende Knie, schmerzender Rücken, steife Gelenke ... Je älter man wird, desto mehr solche «Wehwehchen» gesellen sich dazu! Auch unseren vierbeinigen Freunden geht es da kaum anders – und ähnlich wie bei uns sollte man etwas tun, um die Beweglichkeit zu erhalten und die Schmerzen sowie Beschwerden zu minimieren.

Zwar lässt sich Arthrose (Abnutzung der Gelenke) weder rückgängig machen noch ganz vermindern, aber die Geschwindigkeit der Fortschreitung kann gebremst und somit Lebensqualität erhalten werden. Ein Mittel um etwas zu unternehmen, ist sicher die kontrollierte Bewegung/Belastung. Es gilt grundsätzlich, sich massvoll zu bewegen. Den Arzt zu konsultieren, eventuell einen Therapeuten aufzusuchen sind Möglichkeiten, die man nutzen könnte.

Beim passiven Bewegen der Gelenke des Hundes werden die Bewegungen gezielt am Gelenk des Hundes ausgeführt. Das Tier sollte dabei die Bewegungen zulassen und nicht anspannen. Der Stoffwechsel im Gelenkbereich wird angeregt und die Gelenkflüssigkeit durchmischt.

Sonstige Tipps:

- regelmässige, eher kürzere Spaziergänge
- plötzliche Belastungen vermeiden
- nicht auf kalten/harten Unterlagen liegen lassen
- Futter umstellen
- Massage, passives Bewegen etc.



Bahnhofstrasse 4 / 5630 Muri | 056 664 59 15 / physiotherapie-nordstern.ch

Tierphysio Nordstern

Bahnhofstrasse 4 | 5630 Muri | 056 664 59 15

www.physiotherapie-nordstern.ch

info@physiotherapie-nordstern.ch